Masterclass

Regie im Figuren- und Puppentheater

Mai 2027 – Juni 2028 | Berlin · Stuttgart · Magdeburg

Übersicht Pflichtmodule & Wahlangebote

Vier Plätze. Ein Jahr. Drei Orte.

Und die Möglichkeit, Deinen eigenen Weg in die Regie des Figuren- und Puppentheaters zu entwickeln.

Auf den folgenden Seiten ist das umfangreiche Programm dargestellt. Die Masterclass umfasst **vier verbindliche Pflichtmodule**, die sich über den gesamten Zeitraum von Mai 2027 bis Juni 2028 erstrecken und an den Standorten Berlin, Stuttgart und Magdeburg stattfinden.

An den Hochschulen in Stuttgart und Berlin gibt es eine Vielzahl an Seminaren, Workshops und Projekten, die Du als **Wahlangebote** ergänzend zu den Pflichtmodulen besuchen kannst.

Fragen zu dem Programm beantworten **Prof. Stephanie Rinke** von der HMDK Stuttgart (stephanie.rinke@hmdk-stuttgart.de) und **Prof. Markus Joss** von der HfS Ernst Busch Berlin (m.joss@hfs-berlin.de).

Wenn du Fragen hast, zögere nicht und schreib uns!

Die Pflichtmodule auf einen Blick

Pflichtmodul 1 – Auftakt und Einführungsseminar: Regie im Figuren- und Puppentheater
Zeitraum: 10.05.–21.05.2027, ganztägig (zwei Wochen)
Ort: HMDK Stuttgart
Umfang: Zwei Wochen in Präsenz.
Inhalt: Einführung in unterschiedliche Methoden der zeitgenössischen Regiepraxis im Figuren- und Puppentheater, praktische Übungen, Einblicke in die nationale und internationale Theaterszene sowie gemeinsame Inszenierungsbesuche und Analysen.

Pflichtmodul 2 – „Miniaturen der Moderne“ (AT)
Zeitraum: 31.05.–18.06.2027 (Konzeptentwicklung) und 04.10.–31.10.2027 (Realisierung).
Ort: Berlin und Magdeburg, in Zusammenarbeit mit dem Labor für Digitalität der HfS Ernst Busch und dem Puppentheater Magdeburg.
Umfang: Drei Wochen Konzeptionsphase und vier Wochen Realisierungsphase in Präsenz, ergänzt durch individuelle Online-Konsultationen.
Inhalt: Entwicklung und Realisierung eigener Kurzformate von 10 bis 20 Minuten, die historische Spielweisen des Puppentheaters mit aktuellen Diskursen und technischen Innovationen verbinden und im Oktober 2027 in Magdeburg zur Premiere kommen.

Pflichtmodul 3 – „Blind Date mit jungen Autor*innen“ (AT)
Zeitraum: Mai 2027 bis 19.02.2028.
Ort: Berlin (Konzeptionsphase) und Magdeburg (Realisierung).
Umfang: Fünf Konzeptionsblöcke mit jeweils zwei bis drei Präsenztagen, ergänzt durch Online-Austausch, sowie eine sechswöchige Proben- und Realisierungsphase in Präsenz.
Inhalt: Gemeinsame Inszenierung des Gewinnerstücks des Heidelberger Stückemarkts 2027 mit dem Ensemble des Puppentheaters Magdeburg, einschließlich Konzeptionsarbeit, Probenleitung und Premiere.

Pflichtmodul 4 – Abschlussarbeiten für das Festival Blickwechsel
Zeitraum: März bis 19.05.2028 (Konzeption ab März, Realisierung vom 17.04. bis 19.05.2028).
Ort: Wahlweise Stuttgart, Berlin oder Magdeburg.
Umfang: Individuelle Konzeptions- und Realisierungsphase; eine durchgehende Präsenz über den gesamten Zeitraum ist nicht erforderlich.
Inhalt: Entwicklung und Realisierung eigenständiger, ca. 30-minütiger Inszenierungen allein oder im Duo mit Studierenden der beteiligten Hochschulen, die beim internationalen Festival Blickwechsel präsentiert und anschließend in Berlin und Stuttgart als Gastspiele gezeigt werden.

Pflichtmodule mit Beschreibung

In der Masterclass gibt es verbindliche Pflichtmodule. Theaterarbeit ist Teamarbeit. Da die einzelnen Formate einen starken Praxisbezug haben und mit konkreter Probenplanung, festgelegten Premierenterminen und allen damit verbundenen organisatorischen Aufgaben einhergehen, ist eine verbindliche Teilnahme erforderlich.

Pflichtmodul 1 / Auftakt und Einführungsseminar: Regie im Figuren- und Puppentheater

Zeitraum: 10.05. bis 21.05.2027, ganztägig (19. und 20. Kalenderwoche 2027)

Ort: HMDK Stuttgart – Seminar in Präsenz

Inhalt: Im Einführungsseminar werden unterschiedliche Methoden der zeitgenössischen Regiepraxis im Figurentheater vorgestellt, diskutiert und in kleinen Praxiseinheiten und Übungen reflektiert.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, und gibt einen Überblick über die nationale und internationale Szene des zeitgenössischen Puppen-, Figuren- und Objekt-/Materialtheaters.

Darüber hinaus werden ausgewählte Inszenierungen besucht und anschließend gemeinsam analysiert.

Die Seminarleitung übernimmt Prof. Stephanie Rinke von der HMDK Stuttgart.

Pflichtmodul 2 / „Miniaturen der Moderne“ (AT)

Pflichtmodul 2.1 / Erster Teil: Konzeptentwicklung

Zeitraum: 31.05. bis 18.06.2027, ganztägig (22. bis 24. Kalenderwoche 2027)

Ort: In der 22. Kalenderwoche findet eine dreitägige Kick-off-Veranstaltung in Magdeburg statt. Das anschließende Seminar findet in Berlin statt, in enger Zusammenarbeit mit dem Labor für Digitalität an der HfS Ernst Busch.

Format: Seminar in Präsenz, anschließend individuelle Online-Konsultationen.

Inhalt: Unter dem Arbeitstitel „Miniaturen der Moderne“ wird das erste Praxismodul zusammengefasst.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die historische Entwicklung des Puppentheaters und die unterschiedlichen Spielweisen seit den historischen Avantgarden. Dabei steht insbesondere die Frage nach dem Verhältnis von Puppentheater und technischen Innovationen im Mittelpunkt.

Im praktischen Teil werden Konzepte für Kurzformate entwickelt, die den heutigen Umgang mit neuen Technologien und aktuellen Diskursen auf der Puppentheaterbühne in den Fokus nehmen.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Theaterausstellung von 1927 in Magdeburg, die von den technischen Innovationen ihrer Zeit und einem ungebrochen optimistischen Blick in die Zukunft geprägt war.

Die zentrale Frage lautet: Wie beschreiben wir heute unsere Zukunft?

An das intensive dreiwöchige Seminar, in das auch eine Exkursion nach Magdeburg integriert ist, schließen sich Konsultationen zur weiteren Konkretisierung der Konzepte an. Die Termine hierfür werden individuell vereinbart und können auch über Zoom stattfinden.

Pflichtmodul 2.2 / Zweiter Teil: Realisierung

Zeitraum: 04.10. bis 31.10.2027, ganztägig (40. bis 43. Kalenderwoche 2027)

Ort: Puppentheater Magdeburg

Format: Seminar und Proben in Präsenz

Inhalt: Jeder Teilnehmerin der Masterclass realisiert das zuvor entwickelte Konzept.

Die Miniaturen mit einer Dauer von 10 bis 20 Minuten werden im Rahmen der Eröffnung des Bahnhofs Buckau sowie beim Magdeburger Festival der Moderne präsentiert. An jeder Miniatur wirkt ein Ensemblemitglied des Puppentheaters Magdeburg mit.

Geprobt wird im genannten Zeitraum halbtags gemeinsam mit den Spieler*innen. Die Premiere ist für den 29.10.2027 geplant.

Der gesamte Prozess – von der Konzeptentwicklung über die Vorbereitungen und die Proben mit den Spieler*innen bis hin zur Premiere – wird dokumentiert.

Begleitet wird der Prozess von Prof. Markus Joss von der HfS Ernst Busch, der den Teilnehmenden als Mentor zur Verfügung steht.

Pflichtmodul 3 / „Blind Date mit jungen Autor*innen“ (AT)

Seit 2025 wird auf dem Heidelberger Stückemarkt jährlich ein dramatischer Text in der Kategorie Puppen- und Figurentheater ausgezeichnet. Neben einem Preisgeld für dendie Autorin beinhaltet die Auszeichnung auch die Möglichkeit, das prämierte Stück an einer Bühne zu realisieren.

Im Jahr 2028 wird diese Produktion am Puppentheater Magdeburg entstehen.

Die Teilnehmerinnen der Masterclass inszenieren gemeinsam mit dem Ensemble des Puppentheaters Magdeburg das Gewinnerstück des Heidelberger Stückemarkts, das im Freühjahr 2027 ausgewählt wird. Jeder Teilnehmer*in übernimmt dabei die Verantwortung für einen Teil der Inszenierung.

Die Gesamtleitung liegt bei Prof. Markus Joss. Die Ausstattung wird am Puppentheater Magdeburg realisiert.

Pflichtmodul 3.1 / Erster Teil: „Blind Date“ – Konzeptionsphase

Zeitraum: Von Beginn der Masterclass im Mai 2027 bis zum Beginn der Proben im Januar 2028;
insgesamt fünf Blöcke mit jeweils zwei bis drei Präsenztagen.

Ort: Präsenztermine in Berlin, ergänzt durch Online-Austausch.

Umfang: Fünf Konzeptionsblöcke mit jeweils zwei bis drei Präsenztagen.

Inhalt: In der Konzeptionsphase wird die Inszenierung umfassend vorbereitet.

Alle Arbeitsschritte werden angeleitet und eng betreut: von den ersten Ideen über die Verständigung über Dramaturgien, Spielweisen und Arbeitsmethoden bis hin zur Kommunikation mit der Ausstattung, dem produzierenden Haus, dessen Künstler*innen, dem technischen Personal und der Verwaltung.

Die Teilnehmenden der Masterclass erhalten dadurch einen umfassenden Einblick in sämtliche Vorbereitungsprozesse einer Theaterproduktion.

Die Terminplanung erfolgt gemeinsam mit den Teilnehmer*innen. Zwischen den Präsenzblöcken findet ein kontinuierlicher Austausch online statt.

Pflichtmodul 3.2 / Zweiter Teil: „Blind Date“ – Realisierung

Zeitraum: 10.01. bis zur Premiere am 19.02.2028

Ort: Puppentheater Magdeburg

Umfang: Sechswöchige Proben- und Realisierungsphase in Präsenz.

Inhalt:
Gemeinsam mit dem Ensemble des Puppentheaters Magdeburg wird das Gewinnerstück des Heidelberger Stückemarkts innerhalb von sechs Wochen realisiert.

Die Teilnehmer*innen lernen, Proben vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten. Dabei steht insbesondere die Kommunikation im Mittelpunkt: Wie leite ich als regieführende Person an? Wie vermittle ich meine Vision? Wie formuliere ich Kritik und wie gehe ich mit Kritik um?

Theater ist ein hochkommunikativer Vorgang. Von den Spieler*innen über die Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Technik – alle haben Anliegen an die Regie. Und was möchte die Regie selbst?

Abhängig von der Stückvorlage übernehmen die Teilnehmer*innen der Masterclass die Leitung der Proben für jeweils einen Teil der Inszenierung. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung eines Theaterabends.

Der gesamte Probenprozess wird von Prof. Markus Joss und der Dramaturgie des Puppentheaters Magdeburg eng begleitet.

Pflichtmodul 4 / Abschlussarbeiten für das Festival Blickwechsel

Am Ende der Masterclass realisiert jeder Teilnehmerin eine eigenständige Inszenierung gemeinsam mit Studierenden der Hochschulen in Stuttgart und Berlin.

Die Premieren finden im Rahmen des internationalen Festivals Blickwechsel in Magdeburg statt. Anschließend werden die vier Arbeiten im Rahmen von Gastspielen in Berlin und Stuttgart gezeigt.

Pflichtmodul 4 / Abschlussarbeit – Konzeption und Realisierung

Zeitraum: Konzeptionsphase: März 2028 bis 17.04.2028; Realisierungsphase: 17.04. bis 19.05.2028.

Ort: Je nach Betreuung besteht die Wahl zwischen Stuttgart, Berlin und Magdeburg. Eine durchgehende Präsenz über den gesamten Zeitraum ist nicht erforderlich.

Inhalt: Die Teilnehmenden entwickeln allein oder im Duo ein eigenständiges Regiekonzept für eine ca. 30-minütige Inszenierung, die gemeinsam mit Studierenden realisiert wird.

Das Thema ist frei wählbar. Die Inszenierung kann mit Materialien, Objekten oder Puppen aus dem Fundus umgesetzt werden. In Absprache mit den Hochschulen können Solo-, Duo- oder Ensembleinszenierungen mit maximal sechs Spieler*innen erarbeitet werden.

Die Abschlussarbeiten werden von professionellen Regisseur*innen mentoriert.

Die Inszenierungen werden im Rahmen des Festivals Blickwechsel in Magdeburg im Mai/Juni 2028 präsentiert. Anschließend finden Gastspiele in Stuttgart und Berlin statt.

Die Wahlangebote

An den Hochschulen in Stuttgart und Berlin gibt es eine Vielzahl an Seminaren, Workshops und Projekten, die Du ergänzend zu den Pflichtmodulen besuchen kannst.

Welche Angebote für Dich interessant sind, hängt sicher auch davon ab, welche Vorbildung, Erfahrungen und Interessen Du mitbringst.

In den Studiengängen Zeitgenössische Puppenspielkunst, Regie, Dramaturgie und Spiel & Objekt an der HfS Ernst Busch sowie in den Studiengängen Figurentheater (BA), Theorie und Praxis experimenteller Performance (MA) und den Angeboten des Campus Gegenwart an der HMDK Stuttgart gibt es zahlreiche Möglichkeiten, zu hospitieren oder aktiv mitzuarbeiten.

Wir unterstützen Dich bei der Zusammenstellung Deines individuellen Programms. Die konkreten Termine werden in der Regel etwa zwei Monate vor Semesterbeginn veröffentlicht.

Im Folgenden findest Du eine Auswahl besonders empfehlenswerter Wahlangebote, die inhaltlich eng mit der Regie im Figuren- und Puppentheater verbunden sind.

Wahlangebot – Mitarbeit an den Freien Diplomprojekten in der Regieposition (HfS)

Ort: Berlin – Präsenz

Zeitraum: Frei planbar

Inhalt: Die Studierenden des Diplomstudiengangs Zeitgenössische Puppenspielkunst realisieren in ihrem vierten Studienjahr ihr Freies Diplomprojekt.

Wo und wann diese Arbeiten öffentlich aufgeführt werden, ist frei gestaltbar. Mal werden sie im Rahmen des Festivals „Puls & Peilung“ (jeweils im Februar) in der Schaubude Berlin gezeigt, mal auf einer der Studiobühnen der HfS. Andere Arbeiten entstehen in Kooperation mit weiteren Partner*innen außerhalb Berlins.

Für die Diplomstudierenden ist die Abschlussarbeit nicht selten ein wichtiger erster Baustein auf dem Weg in die freischaffende Tätigkeit. Entsprechend umfassend werden die Projekte vom gesamten Team der HfS begleitet.

Für die Teilnehmer*innen der Masterclass bietet sich hier ein ideales Feld für eine Zusammenarbeit!

Voraussetzung ist ein entsprechender Vorlauf, in dem sich die Spielerinnen und die Teilnehmerinnen der Masterclass kennenlernen und über persönliche Interessen und inhaltliche Schwerpunkte austauschen können. Dafür werden geeignete Begegnungsformate entwickelt.

Über den gesamten Zeitraum – von der Konzeption über die Proben bis hin zu möglichen Gastspielen – werden die Studierenden und die Teilnehmer*innen der Masterclass begleitet.

Das umfasst alle Bereiche, die für eine Produktion notwendig sind: von Fragen zu Inhalt und Dramaturgie über Arbeitsmethoden und Konzeptentwicklung bis hin zu technischen Fragen und der

konkreten Probearbeit. Auch die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Gastspiele sind Teil dieses wichtigen Formats.

Wahlangebot – Puppen & Stifte (HfS)

Ort: Berlin – Präsenz

Zeitraum: Zwei Wochen, in der Regel im Wintersemester; die genauen Termine für das Wintersemester 2027/28 sind dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis (KVV) zu entnehmen.

Inhalt: Studierende des Diplomstudiengangs Zeitgenössische Puppenspielkunst setzen sich mit aktuellen Texten von Studierenden des Studiengangs Szenisches Schreiben an der UdK auseinander und entwickeln Ideen für deren Umsetzung mit den Mitteln des Puppentheaters.

Am Ende der zweiwöchigen intensiven Arbeitsphase steht eine öffentliche Präsentation der Konzeptentwürfe unter dem Motto: So würden wir mit der Stückvorlage umgehen, so würde die Bühne aussehen, so die Puppen, so die Spielweise.

Im Zentrum stehen die Auseinandersetzung mit einem zeitgenössischen Text, die Entwicklung von Inszenierungsideen im Team und deren Präsentation.

Wahlangebot – Theorie der Puppenspielkunst (HfS)

Ort: Berlin und hybrid

Zeitraum: Über den gesamten Zeitraum der Masterclass, jeweils donnerstags von 14:00 bis 15:30 Uhr.

Inhalt: Die Studierenden des Diplomstudiengangs Zeitgenössische Puppenspielkunst entwickeln in ihrem zweiten Studienjahr Werkzeuge zur Beschreibung theatraler Ereignisse im Bereich des Theaters der Dinge.

Die Praxis des Beobachtens und Beschreibens sowie die dafür notwendigen Begriffe werden anhand historischer und zeitgenössischer Spielformen systematisch erarbeitet.

Die Studierenden sollen im gemeinsamen Gespräch und mithilfe von Schreibübungen eigene Kriterien herausbilden. Aus dieser beobachtenden und analysierenden Haltung heraus wird schrittweise der Entwurf eigener Konzepte entwickelt.

Den Studierenden der Masterclass wird die Teilnahme ausdrücklich empfohlen! Je nach Vorkenntnissen bietet dieser Kurs eine gute Möglichkeit, einen Überblick über historische und aktuelle Spielpraktiken zu erhalten und kontinuierlich an eigenen Konzeptionsideen zu arbeiten.

Wahlangebot – Outside Eye für Vorsprechrollen der Diplomstudierenden (HfS)

Ort: Berlin – Präsenz

Zeitraum: Frei planbar

Inhalt: Die Studierenden des Diplomstudiengangs Zeitgenössische Puppenspielkunst realisieren in ihrem vierten Studienjahr eine oder mehrere kurze Vorsprechrollen. Dabei handelt es sich um etwa siebenminütige Formate, mit denen sie sich an Theatern bewerben können.

Vorsprechrollen sind ein ganz eigenes Format! Hier kommt alles konzentriert zusammen: handwerkliches Können, der persönliche Zugriff auf Inhalt und Text sowie eine kluge Dramaturgie.

Die Teilnehmerinnen der Masterclass erhalten die Möglichkeit, diesen Prozess gemeinsam mit den Dozentinnen der HfS zu begleiten.

Dabei geht es ausdrücklich nicht um Regiearbeit. Vielmehr liegt der Fokus darauf, die Ideen und Wünsche der Studierenden zu fördern und weiterzuentwickeln.

Eine hervorragende Schulung für das genaue Beobachten und Beschreiben!

Wahlangebot – Workshops im Labor für Digitalität an der HfS Ernst Busch

Ort: Berlin – Präsenz

Zeitraum: Bedarfsorientiert, in Abstimmung mit den jeweiligen Projektvorhaben.

Inhalt: Das Labor für Digitalität ist ein studiengangsübergreifendes und interdisziplinäres Angebot an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch zur Erforschung digitaler Bühnen, Körper und Objekte.

Es bietet allen Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit, sich mit zeitgenössischer (Digital-)Technik im Kontext der Bühne auseinanderzusetzen.

Die Teilnehmenden der Masterclass erhalten die Möglichkeit einer engen Zusammenarbeit bei der Entwicklung ihrer Projekte.

Angeboten werden bedarfsorientierte Workshops zu Themen wie 3D-Druck, KI, Videomapping, Live-Kamera und Robotik sowie zu Steuerungswerkzeugen wie Ableton® oder Isadora®.

Weitere Informationen: https://www.hfs-berlin.de/campus/labor-fuer-digitalitaet/

Wahl-Studienangebote aus dem Masterstudiengang Spiel & Objekt an der HfS Ernst Busch

Ort: Berlin – HfS Ernst Busch

Zeitraum: Ausgewählte Lehrveranstaltungen während der Masterclass.

Inhalt: Der Masterstudiengang Spiel & Objekt (Experimental Play) vermittelt technologische, materielle und soziale Fähigkeiten für neue spielerische Formate im Theater und in webgestützten Formaten.

Die Studierenden lernen prozessorientierte künstlerische Projektentwicklung, kritische Spiel- und Interaktionskompetenzen (Interaction Literacy), den Umgang mit digitalen und analogen Medien sowie Strategien für kollaboratives Arbeiten.

Teilnehmende der Masterclass können an ausgewählten Lehrveranstaltungen (Gruppenunterrichten) teilnehmen.

Regelmäßig besteht außerdem die Möglichkeit, Projektskizzen im Format Public Playtesting vorzustellen und gemeinsam mit Studierenden und Publikum zu erproben.

Wahlangebot – Angebote des Campus Gegenwart (HMDK)

Ort: Stuttgart – Präsenz

Zeitraum: Semesterangebote

Inhalt: Der CAMPUS GEGENWART ist ein Landeszentrum für Vernetzung in Praxis und Reflexion. Er gehört zur HMDK Stuttgart und kooperiert mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

Der CAMPUS GEGENWART ist ein Ort, an dem interdisziplinäre künstlerische Arbeitsweisen erforscht und transdisziplinäre Performance erprobt werden können.

Er lädt dazu ein, sich gemeinsam den (Un-)Möglichkeiten einer kritischen zeitgenössischen künstlerischen Praxis zu stellen. Einer Praxis, deren Denken und Handeln nicht von gesellschaftlichen Fragestellungen getrennt werden kann, die Brücken zwischen Disziplinen schafft und neue Formen der Zusammenarbeit erfindet.

Wahlangebot – Theorie des zeitgenössischen Figurentheaters I und II (HMDK)

Ort: Online

Zeitraum: Wöchentlich während des Semesters, ein- bis zweimal wöchentlich jeweils zwei Stunden.

Inhalt: Die Studierenden des Studiengangs Figurentheater erhalten von den Dozentinnen Laurette Burgholzer und Petra Szemacha einen Einblick in das zeitgenössische und historische Figuren- und Puppentheater.

Sie analysieren Inszenierungen und Stücke und entwickeln im gemeinsamen Diskurs Kriterien für die Umsetzung unterschiedlichster Inhalte mit aktuellen Spielweisen.

Wahlangebot – Theorie III (HMDK)

Ort: Stuttgart – Präsenz

Zeitraum: Einmal wöchentlich während des Semesters.

Inhalt: Die Bachelorstudierenden im dritten Studienjahr erarbeiten eigene Inszenierungskonzepte, erstellen Konzeptionsanträge und Finanzierungspläne.

Sie erhalten außerdem erste Grundlagen in den Bereichen Sponsoring, Freiberuflichkeit, Projekt-Pitching und Netzwerkarbeit.

Ein wichtiger Kurs für alle, die als freiberufliche Spielerinnen oder Regisseurinnen arbeiten möchten!

Wahlangebot – Materialprojekt (BA Figurentheater, HMDK)

Ort: Stuttgart – Präsenz

Zeitraum: Wintersemester 2027/28

Inhalt: Unter der Leitung von Prof. Stephanie Rinke lernen die Studierenden im ersten Semester die Grundlagen der Animation kennen, indem sie ein Spielmaterial erforschen.

Durch Improvisation entstehen Spielmomente, aus denen eine ca. 30-minütige Inszenierung entwickelt wird.

Dieser Kurs richtet sich insbesondere an Teilnehmende der Masterclass, die noch keine oder wenig Erfahrung mit Figuren- und Materialtheater haben.

Wahlangebot – Angebote des Career Service der HMDK

Ort: Stuttgart – Präsenz

Zeitraum: Semesterangebote

Inhalt: Der Career Service unterstützt Studierende und Alumni bei der Gestaltung ihrer beruflichen Zukunft und der Stärkung ihres künstlerischen Profils.

Er bietet Beratung, Qualifizierung und berufsrelevante Informationen an.

Studierende werden dazu ermutigt, eigene Projekte zu entwickeln. Beim jährlichen Wettbewerb „Ideen im Turm“ präsentieren sie ihre Ideen und können als Preisträger*innen eine Förderung erhalten.